

## Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

---

Ursprung: Antrag (dringl.), SPD, CDU

**TOP: 033 / (14.12)**

### **Antrag (dringl.)**

gemäß § 21 (1) c GO

**Drs.Nr.: VII/0896**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
18.12.2014	BVV	BVV/VII/033	

### **Rettungstaucher im Berliner Südosten stationieren**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass bei der Feuerwehrdirektion Süd, vorzugsweise im wasserreichsten Berliner Bezirk Treptow-Köpenick (z. B. am Standort der Berufsfeuerwehr in der Altstadt Köpenick) zeitnah ein Team von Rettungstauchern – mit speziellem Fahrzeug und Ausrüstung – stationiert wird.

#### **Begründung:**

Nicht nur die jüngsten Ereignisse, wie beim verheerenden Brand im Spreepark Plänterwald im August und beim tragischen Unfall auf der Langen Brücke in Köpenick Anfang Dezember dieses Jahres, zeigen, dass die Berliner Feuerwehr in Treptow-Köpenick, sowohl technisch als auch personell nicht optimal ausgerüstet ist. Schon am 16.10.2014 hat die BVV ihre Forderung nach der Stationierung eines Feuerlöschbootes (Nr.: 0502/31/14; Drs. VII/0818) beschlossen.

Bei dem tragischen Unfall am 02.12.2014 auf der Langen Brücke mit zwei Todesopfern und zwei Schwerverletzten, bei dem ein Pkw in den Dahme gefallen und gesunken ist, konnten die Opfer erst nach über 38 Minuten durch die Rettungstaucher der 30 km entfernten Berufsfeuerwehr (Nikolaus-Groß-Weg in Siemensstadt) geborgen werden. Die örtliche Feuerwehr konnte in der Zwischenzeit nur vergeblich mit dem vorhandenen Material, in Überlebensanzügen von einem Mehrzweckboot (MZB) aus, versuchen, die Personen aus dem PKW in drei Metern Tiefe zu bergen.

Berlin, den 17.12.2014

Vorsitzende der SPD-Fraktion  
Gabriele Schmitz

Vorsitzender der CDU-Fraktion  
Christian Schild